

BWL für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler

# Stimmen von Teilnehmer\*innen



### Bastian Schulz, Fußball



FC Kaiserslautern, RB Leipzig,  
VfL Wolfsburg, VfL Osnabrück

„Für mich war es schon immer wichtig mir neben dem Sport ein zweites Standbein aufzubauen. Im Sport geht es manchmal schnell und die Karriere kann schnell vorbei sein (Verletzungen, negative persönliche Entwicklung etc.). Ich denke es ist leichter während der Karriere schon etwas zu machen, als nach der Karriere bei null zu starten. Größter Vorteil des Studiengangs ist, dass man seine Lernzeit selbst einteilen kann und somit nicht zeitlich abhängig ist. Klar steht für den Sportler der Sport im Vordergrund, weil dies mit einem Beruf zu vergleichen ist. Jedoch hat man außerhalb der Trainingszeiten und Wettkämpfe genügend Zeit sich am Tag mit dem Studium auseinanderzusetzen.“

### Sven-Sören Christophersen, Handball



ehemaliger Handballprofi,  
ehemaliger Spieler der Deutschen Handball-Nationalmannschaft

„Mit Ende 20 rückte, auch aufgrund von Verletzungen in meiner Handballlaufbahn, die Zeit nach der aktiven Sportlaufbahn in den Vordergrund. So kam ich zu dem Entschluss, neben dem Spitzensport zu studieren. Mir helfen der ausschließlich positive Zuspruch und die volle Unterstützung von Kollegen, Trainern und Sponsoren. Daher kann ich kann nur allen Sportler\*innen aus dem Spitzensport ein Studium „nebenher“ empfehlen: Geht es ähnlich fokussiert an, wie den eigenen Sport, denn die beruflichen Chancen verbessern sich dramatisch! Spitzensportler verkörpern Attribute, die in Kombination mit einem akademischen Abschluss sehr gefragt sind!“

### Erik Heil, Segeln



Europameister, Bronzemedaille Olympische  
Spiele 2016 Rio de Janeiro

„Wir sind, wenn wir ein halbes Jahr unterwegs sind, circa 14 Tage zuhause, wenn wir intensiv unserer Saison nachgehen. Und das bedeutet natürlich, dass wir etwas brauchen, was wir unterwegs machen können, wo wir an freien Tagen Sachen reinschieben können, wo wir Support bekommen und nicht erst die ganze Organisation übernehmen. Das ist der Unterschied zu einem festen Studium an einem Standort. Und man muss wirklich sagen, ich habe es da versucht und das ist extrem komplex, sich alle Kurse umzulegen, mit den Dozenten zu sprechen und - naja ich würde sagen, overall ist es für uns am C3L die einzige Möglichkeit, überhaupt ein Studium erfolgreich absolvieren zu können.“

### Philipp Autenrieth – Segeln



Teamweltmeister, Deutscher Meister in verschiedenen Bootsklassen

„Meine Sportart Segeln ist eine Randsportart und bietet nur bedingt Aussichten auf eine sichere Zukunft. Deshalb ist es mir sehr wichtig mich nebenher weiterzubilden und mich auf das Leben nach dem Leistungssport vorzubereiten. Außerdem bietet das Studium einen guten geistigen Ausgleich zum Sport. Im Segelsport bin ich an über 250 Tagen im Jahr unterwegs. Nur durch dieses flexible Studium ist es mir möglich, noch einen Abschluss neben dem Leistungssport zu machen!“

### Marius Winkelmann, Fußball



VfB Lübeck, VfB Oldenburg

„Für mich war es selbstverständlich, dass ich mich neben der sportlichen Tätigkeit weiterbilden und möglichst breit aufstellen wollte, daher der Entschluss zum berufs begleitenden Studium. Aufgrund der Schnelligkeit des Fußballs (und der damit einhergehenden permanenten Veränderungsbereitschaft) habe ich mich für diesen Studiengang entschieden, den ich unabhängig von meiner Vereinszugehörigkeit und meinem Wohnort absolvieren kann. Der totale Fokus vom Sport wird und wurde ergänzt durch andere Sichtweisen auf das ganze Prozedere, welches neben der alltäglichen Trainingsarbeit stattfindet. Man lernt andere Blickwinkel kennen und beginnt sich für andere Arbeitsumfelder zu interessieren.“

### Jannik Freese, Basketball



SG Braunschweig, ALBA Berlin,  
EWE Baskets Oldenburg

„Mir war schon früh klar, dass ich nach meiner kaufmännischen Ausbildung ein BWL-Studium absolvieren werde, jedoch die Trainings- und Reisepläne nicht mit den Ausbildungsplänen der Präsenzstudiengänge übereinstimmten. Der Studiengang geht auf unsere Probleme ein und handelt auch flexibel. Ich kann diesen Studiengang jedem Berufssportler empfehlen, weil man nicht nur einen Universitätsabschluss erwirbt, sondern auch vieles lernt, was man für seine Sportkarriere gebrauchen kann.“

### Annette Schwartze, Distanzreiten



Teilnehmerin an Welt- und  
Europameisterschaften

„Ich finde es toll, wenn man sich seiner Leidenschaft voll und ganz zuwenden kann, dennoch ist es wichtig, eine berufliche Absicherung für die Zukunft zu haben. Das Studium schafft die gewisse Sicherheit, den Sport als gewissen „Risikobereich“ genießen zu können. Positiv sind die Betreuung und der gute Ausgleich zwischen sportlicher Betätigung und dem Lernen. Wenn man gewisse Regelmäßigkeiten einhält, ist so ein Studium vereinbar – wie überall anders ist es jedoch auch hier: man bekommt nichts geschenkt.“

### Oliver Hüsing, Fußball



Werder Bremen, Hansa Rostock,  
Ferencváros Budapest

„Ich möchte für die Zeit nach dem Fußball etwas vorweisen, um mich für weitere Aufgaben in eine bessere Position zu bringen – Weiterbildung, die freie Zeit effektiv nutzen. Ich habe mich bei befreundeten Sportlern informiert und ausschließlich positives Feedback erhalten: ein sehr flexibler Umgang mit Terminen, Klausuren usw. – der Studiengang spricht inhaltlich das an, was ich denke für meine Zukunft zu brauchen.“

### Lennart Thy, Fußball



Sparta Rotterdam, ehem. Nachwuchs-  
nationalspieler für Deutschland

„Der Berufsbegleitende Studiengang am C3L passt perfekt zu mir, um mich neben meinem Beruf als Profifußballer weiterzubilden und so eine Basis für die Karriere nach der Karriere legen zu können. Durch die Vereins- und damit verbundenen Ortswechsel hat sich vieles verändert. Das, was jedoch immer geblieben ist, ist das Studium. Das eigenständige, flexible Aufarbeiten der Lerninhalte und die Möglichkeit, an den Präsenzphasen online teilzunehmen, haben das möglich gemacht. Geholfen hat dabei auch die tolle Unterstützung der Lehrenden und der Kommunikationsaustausch mit den Kommilitonen über die online-Plattform.“

### Florian Bruns, Fußball



SC Freiburg, FC St. Pauli, Co-Trainer Werder  
Bremen 1. Bundesliga

„Ich wusste, dass das Fußballerleben früher oder später vorbei ist. Daher wollte ich vernünftig auf das Leben danach vorbereitet sein. Andererseits wollte ich nebenbei etwas für den Kopf machen. „Nur“ Fußball hat mir nicht mehr gereicht. Die Erwartungen an den Studiengang wurden auf jeden Fall erfüllt. Ich konnte es zeitlich einrichten, so dass der Sport nicht darunter leidet. Es gab immer die Möglichkeit, eine Klausur oder andere Prüfungsform nachzuschreiben, wenn es mit dem Sport kollidierte. Die Flexibilität war das größte Plus.“

### David Sulkovsky, Eishockey



Ehemaliger Eishockey-Profi

„Das Studium am C3L der Universität Oldenburg ist die beste berufliche Entscheidung gewesen, die ich bisher in meinem Leben getroffen habe. Das Blended Learning-Format (nur vier Präsenztage pro Modul), die Online-Aufgaben als Klausurvorbereitung und die Projektarbeiten sind zusätzlich zu meinem normalen Arbeitsalltag eine sehr wertvolle Ergänzung und Abwechslung geworden. Der direkte Kontakt zu den Lehrenden und deren enge Betreuung in kleinen Lerngruppen ist für mich ein besonderer Vorteil dieses Studiengangs und sehr motivierend. Die Lehrenden zeigen auf, wie wichtig es ist, das Praxiswissen mit theoretischen Inhalten zu vertiefen und geben direktes Feedback. Die Dringlichkeit eines Planes für die Karriere nach der Karriere als Profisportler ist enorm hoch, ein berufs begleitender Studiengang kann der Wegbereiter sein – in meinem Fall hat es geklappt.“

### Nils Torbrügge, Handball



GWD Minden, TuS N-Lübbecke

„Ich bin hauptberuflich als Handballer beim Bundesligisten GWD Minden angestellt, wollte mich jedoch direkt nach meinem Abitur für einen späteren Arbeitsplatz in der Wirtschaft weiterqualifizieren. Der Studiengang an der Universität Oldenburg hat daher genau in mein Anforderungsprofil gepasst. Das Studium ist auf die Bedürfnisse von Profi-Sportlern angepasst. Ich habe häufig Themen und Forschungsfragen in den Projektphasen über meinen Verein oder Sponsorenunternehmen behandelt. Vor allem die praxisorientierte Phase nach den Klausuren hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich habe viele Softskills neben den reinen BWL-Inhalten erlernen können, durch zahlreiche Präsentationen oder empirische Forschungen in meiner Arbeitsumwelt.“

## Beratung & Kontakt

Sabine Joos  
Studiengangsmanagement  
BWL für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler



**Beratungstermin  
vereinbaren**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
C3L – Center für lebenslanges Lernen  
Ammerländer Heerstraße 136  
26129 Oldenburg

T +49 (0)441 / 798 40 41  
F +49 (0)441 / 798 44 11  
E [bwlsport@uni-oldenburg.de](mailto:bwlsport@uni-oldenburg.de)  
[www.uol.de/c3l](http://www.uol.de/c3l)

